

**Marc Gugelmann**

Die Veränderung der sozialen und wirtschaftlichen Parameter in Paraguay nach der Ära Stroessner

**Studienarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2006 GRIN Verlag  
ISBN: 9783638907835

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/83540>

**Marc Gugelmann**

**Die Veränderung der sozialen und wirtschaftlichen  
Parameter in Paraguay nach der Ära Stroessner**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

ETH ZÜRICH  
DEPARTEMENT FÜR GEISTES-, SOZIAL- UND STAATSWISSENSCHAFTEN  
STUDIENGANG BERUFSSOFFIZIER, KLASSE BSG 05  
MILAK

# **Die Veränderung der sozialen und wirtschaftlichen Parameter in Paraguay nach der Ära Stroessner**

**Aarau, 08. Juni 2006**

**Marc Gugelmann**



---

## Disposition

<b>1</b>	<b><u>Prolog</u></b>	<b><u>3</u></b>
1.1	Eingrenzung des Phänomens	3
1.2	Fragestellung	3
1.3	Entdeckungs- und Verwertungszusammenhang	3
1.4	Forschungsstand	3
1.5	Formulierung und Spezifizierung der Hypothese	4
<b>2</b>	<b><u>Politische Retrospektive</u></b>	<b><u>5</u></b>
<b>3</b>	<b><u>Fakten</u></b>	<b><u>7</u></b>
3.1	Paraguays Sozialsysteme	7
3.2	Paraguays Bildungssystem und Kinderarbeit	10
3.3	Menschenrechte	11
3.4	Paraguays Finanzsystem	13
3.5	Korruption	16
3.6	Der Faktor Boden	18
3.7	Die Wirtschaft	19
<b>4</b>	<b><u>Konklusion</u></b>	<b><u>25</u></b>
<b>5</b>	<b><u>Epilog</u></b>	<b><u>26</u></b>
<b>6</b>	<b><u>Literaturverzeichnis</u></b>	<b><u>27</u></b>
<b>7</b>	<b><u>Anhang</u></b>	<b><u>28</u></b>



---

# 1 Prolog

## 1.1 Eingrenzung des Phänomens

Nachdem in der Proseminararbeit 1 vor allem die politischen Faktoren des Demokratisierungsprozess in Paraguay nach der Ära Stroessner aufgezeigt wurden, sollen im zweiten Teil nun die Parameter der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung analysiert werden. Der Zusatz im Titel "nach der Ära Stroessner" wird bewusst beibehalten, um der Nachhaltigkeit seiner Diktatur Nachdruck zu verleihen.

Paraguay kämpft seit 1989 an allen Fronten gegen wirtschaftliche Rezession, Geldentwertung, Schattenwirtschaft und Korruption, mit der daraus resultierenden sozialen Ungleichheit und Armut. Vielen Paraguayanern geht es seit der Einführung von demokratischen Strukturen schlechter denn je und nicht wenige rufen lautstark nach einem starken Mann für das Land, der es wieder auf einen strammen Kurs bringen soll.

Der Inhalt dieser Proseminararbeit soll, obgleich eine Weiterführung des Proseminars 1, in sich abgeschlossen und ohne Kenntnisse des ersten Teils verstanden werden können.

## 1.2 Fragestellung

Wie verändern sich die sozialen und wirtschaftlichen Parameter in Paraguay nach der Ära Stroessner?

## 1.3 Entdeckungs- und Verwertungszusammenhang

Ich bin seit 1996 immer wieder nach Südamerika und im Speziellen nach Paraguay gereist und habe ein knappes Jahr auch dort auf einer Farm gearbeitet.

Die Weiterführung der Länderstudie soll meine Kenntnisse über Paraguay nochmals vertiefen. Die komplexen Zusammenhänge zwischen sozialen, wirtschaftlichen und den bereits behandelten politischen Faktoren sind wichtig, um die Mentalität und die Geschichte des Landes zu verstehen. Das soll mir insbesondere bei meinen Reisen nach Paraguay, im Umgang mit Behörden und auch bei der Erziehung meiner Kinder helfen, durch dessen Adern schliesslich paraguayisches Blut fliesst.

## 1.4 Forschungsstand

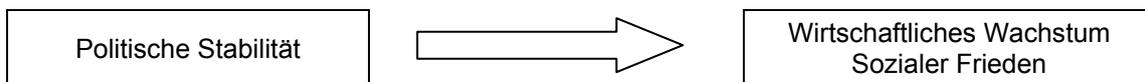
Paraguay war vor allem in den Jahren nach dem Sturz von General Alfredo Stroessner und der Einführung der neuen Verfassung 1992 als Länderstudie interessant. Erste "freie Wahlen" und der sich scheinbar in raschem Vollzug befindende Demokratisierungsprozess brachte einige Bücher und Zeitschriftenartikel hervor. Nach 1997 wird es relativ schwierig brauchbare spanische, englische oder gar deutschsprachige Literatur in den hiesigen Bibliotheken zu finden. Über das Ibero-Amerikanische Institut in Berlin konnte ich einige ausgewählte Quellen aus Paraguay zugänglich machen. Ausserdem habe ich mir einige Literatur bei meinem letzten Besuch im Land angeeignet. Wichtig bei der Literaturbeurteilung ist der Hintergrund des Autors. Regierungsquellen stellen die Zusammenhänge meist zu positiv dar. Aber auch die Quellen von politisch links stehenden Medien sind subjektiv gefärbt. Einige der offiziellen Webseiten der paraguayischen Regierung sind seit ein paar Wochen aus mir unbekanntem Gründen vom Netz genommen worden, was die Einsicht in den aktuellen Forschungsstand erschwerte. Eine grosse Einsicht in die Gegebenheiten verdanke ich ebenfalls meinen persönlichen Kontakten, die ich als Erlebnisberichte und Zeitzeugen in diese Arbeit einfließen lassen will.

## 1.5 Formulierung und Spezifizierung der Hypothese

Durch den Sturz der Diktatur wurde Paraguay nicht nur in der politischen Entwicklung auf dem Weg zu einem demokratischen Staatswesen erschüttert, sondern es veränderten sich auch viele Vorzeichen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Dass der Systemwechsel von oben herab stattgefunden hatte und das Volk mehr oder weniger davon überrascht wurde, trägt massgeblich zum heutigen Agieren von Staat, Polizei, Verwaltung und weiteren nationalen Akteuren bei.

Hypothese:

Je politisch stabiler ein Land nach der Öffnung zur Demokratie ist, desto besser sind die Voraussetzungen für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum und sozialen Frieden.



## 2 Politische Retrospektive

Der Diktator Alfredo Stroessner wurde im Februar 1989 nicht etwa von den sich erhebenden Volksmassen gestürzt und vor Gericht gestellt, sondern der um seine persönliche Macht besorgte General Andres Rodriguez setzte in einem kurzen Militärputsch der 34 Jahre dauernden Diktatur ein Ende und liess den ehemaligen Präsidenten und Oberbefehlshaber der Armee ungestraft ins Exil nach Brasilien ausreisen (siehe Abbildung 1). Trotzdem verpflichtete er sich, das Land zu öffnen und demokratische Strukturen einzuführen. Dies war der hoffnungsvolle Beginn des Demokratisierungsprozesses in einem Land, das seit seiner Unabhängigkeit von 1811 nur Militärdiktaturen gekannt hatte.



**Abbildung 1:** Nach 34 Jahren Diktatur verlässt Stroessner mit seiner Entourage das Land, ohne für seine Taten Rechenschaft ablegen zu müssen.<sup>1</sup>

Die untenstehende Tabelle (Siehe Abbildung 2) soll in kurzer Form den politischen Verlauf des Demokratisierungsprozesses anhand der wichtigsten Ereignisse von 1989 bis Ende 2005 aufzeigen. Die Bewertung ist in 1 (absolut undemokratisch) bis 10 (absolut demokratisch) unterteilt. Die Beurteilung erfolgte anhand der wichtigsten Ereignisse im Laufe der entsprechenden Jahre.

1989: Militärputsch gegen Stroessner, der zwar als Alleinherrscher regierte hatte und sich mittels eines ausgeklügelten Systems der Verflechtung zwischen Exekutive, Partei und Armee die Macht erhielt, aber trotzdem auf einer prinzipiell demokratischen Verfassung basierte (Bewertung 0.5).

1990: Reformation des Wahlsystems und Zulassung von unabhängigen Oppositionskandidaten. (Bewertung 1.5).

1991: Erstmals in der Geschichte Paraguays fanden Direkte Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt (Bewertung 2.5).

1992: Die neue Verfassung wurde vom Parlament einstimmig angenommen und verzugslos in Kraft gesetzt (Bewertung 3).

1993: Juan Carlos Wasmosy wurde zum ersten demokratisch gewählten Präsidenten der Republik Paraguay gewählt. Wahlfälschungen und Betrugsverdachte gehörten ebenso zu dieser Wahl, wie die Einschüchterung der Bevölkerung durch die Militärs (Bewertung 5).

1994: Entlassung mehrerer Minister, Korruptionsvorwürfe und ein Generalstreik setzten Wasmosy unter Druck (Bewertung 4.5).

---

<sup>1</sup> Quelle: <http://www.galeon.com/swiss/paraguay/cap16.html> (07.06.06)



1995: Unterzeichnung der 'Absichtserklärung zur politischen Enthaltensamkeit der Militärs' zwischen dem Oberbefehlshaber der Armee, Lino Oviedo und Wasmosy (Bewertung 5).

1996: Absetzung Ovidios, Demonstrationen, Proteste, Generalstreik und Strassenschlachten (Bewertung 4).

1997: Stabilisierung der Lage, Bekräftigung des Demokratiewillens seitens der Regierung und innerparteiliche Präsidentschaftskandidatswahlen (Bewertung 4.5).

1998: Oviedo wird für Putschversuch von 1996 verurteilt und Raul Cubas Grau wird Präsident. Er gilt als Marionette Linos und befreit diesen aus seiner Haft (Bewertung 4).

1999: Ermordung des Vizepräsidenten Luis Maria Argaña, der in Opposition zu Cubas und Oviedo stand. Strassenschlachten, Tote und Verletzte. Cubas Grau tritt zurück und Oviedo geht ins Exil. Der Senatspräsident Macchi wird Präsident (Bewertung 2.5).

2000: Putsch von Anhängern Ovidios. Verhängung des Ausnahmezustands über dem Land. Demokratische Wahl des Vizepräsidenten (Bewertung 3.5).

2001: Durch Beschluss des Obersten Gerichtshof wird eine vorzeitige, demokratische Neuwahl des Präsidenten verhindert (Bewertung 3).

2002: Das Parlament strengt ein Amtsenthebungsverfahren gegen den Präsidenten an, dem Amtsmissbrauch, Korruption und die Verletzung nationaler Interesse vorgeworfen wird (Bewertung 3).

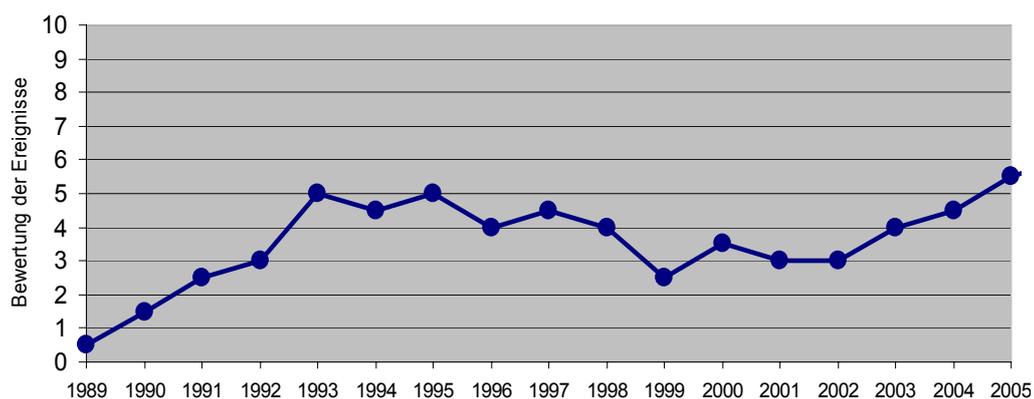
2003: Nicanor Duarte Frutos wird mit grossem Vorsprung Präsident der Republik Paraguay. Neue Wahlurnen und mehr Transparenz sorgten für gute Wahlbedingungen. Die Opposition ist gespalten (Bewertung 4).

2004: Nicanor beschreitet Reformen und kämpft für die Modernisierung der Verwaltung und der Sozialsysteme. Es keimte Hoffnung in Paraguay (Bewertung 4.5).

2005: In Statistiken beweist Nicanor eine Stabilisierung der Talfahrt der Landeswährung. Seine 'Agenda für ein besseres Land' bleibt aber weitgehend eine Absichtserklärung (Bewertung 5.5).

In den ersten Monaten des laufenden Jahres gerät Nicanor durch Korruptionsvorwürfe und durch die bekräftigte Erklärung, auch gegen die Vorgabe in der Verfassung wieder für das Präsidentenamt kandidieren zu wollen, zunehmend unter Druck.

### Demokratisierungsprozess in Paraguay zwischen 1989 und 2005



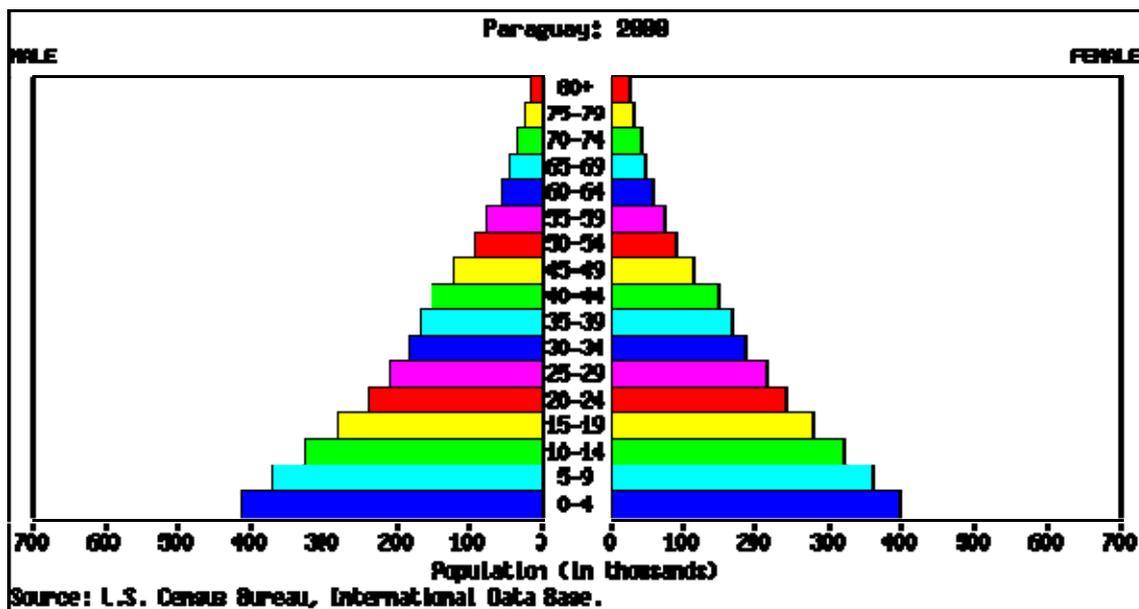
**Abbildung 2:** Der Verlauf des Demokratisierungsprozesses in Paraguay seit 1989 und die Bewertung der Ereignisse auf der Skala 1 (absolut undemokratisch) bis 10 (absolut demokratisch).<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Eigene Darstellung (23.01.06)

### 3 Fakten

#### 3.1 Paraguays Sozialsysteme

Paraguay weist die typischen Merkmale eines Entwicklungslandes auf. Grosses Bevölkerungswachstum mit einem Anteil unter 15-jährigen von fast 40%, kombiniert mit Armut. Eine Fertilitätsrate von fast vier Kindern pro Frau<sup>3</sup> und gleichzeitig hohe Sterberaten. Über die Hälfte aller Paraguayaner leben in städtischen Gebieten. Die Abbildung 3 zeigt das Modell der Bevölkerungsentwicklung in Paraguay aus dem Jahr 2000.



**Abbildung 3:** Graphische Darstellung des Altersaufbaus der Bevölkerung Paraguays im Jahr 2000. Die Glockenform der Graphik impliziert die so genannte frühe Wachstumsphase: Wirtschaftliche Entwicklung, verbesserte Versorgung und Hygiene.<sup>4</sup>

Zu Beginn des neuen Jahrtausends hatten nur 18% der im Arbeitsprozess stehenden Menschen in Paraguay eine Altersversicherung. Die landesweite, adäquate Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen wie Altersvorsorge, Schutz vor Arbeitslosigkeit oder Unfall ist eine grosse Herausforderung für die Regierung Paraguays.<sup>5</sup> Die Schwerpunkte liegen bei der allgemein tiefen Deckung der Sozialversicherungen, kombiniert mit den anteilmässig wenig Versicherten und deren lückenhaften Beitragsleistungen. Die Verwaltung ist uneffizient und verursacht zu hohe Kosten. Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Situation und die damit verbundenen höheren Auszahlungen der Versicherer, ohne dabei Mehreinnahmen zu generieren, verursacht eine konstante Finanzmittelknappheit der Sozialwerke.

Das Institut für soziale Prävention Paraguays (Spanisch: Instituto de Prevision Social, IPS) lässt bis heute die Aufnahme von selbständig Erwerbenden nicht zu. Doch gerade auf dem Land halten sich die Leute vielfach als Mikrobetrieb (Spanisch: Microempresa, Selbständige oder Familienbetriebe mit bis zu fünf Angestellten) über Wasser. Die Hälfte von diesen Mikrobetrieben ist nicht in der Lage, für ihre Pension vorzusorgen.<sup>6</sup> Über 90% aller Versicherten sind Mitglieder bei IPS. Das sind vor allem Staatsangestellte

3 <http://www.232-suedamerika.s-cool.org/?action=ctr> (07.06.06)

4 <http://www.census.gov/cgi-bin/ipc/idbpyrs.pl?cty=PA&out=s&ymin=0&ymax=300> (07.06.06)

5 Holst Jens; 2004; 11

6 Holst Jens; 2004; 34



wie Mitarbeiter der Ministerien, Gemeinde- oder Bankangestellte. Arbeiter der Staatsbetriebe sowie die Belegschaft der Elektrizitätswerke. Der grösste Teil der Bevölkerung arbeitet aber ohne jegliche Altersvorsorge in der Landwirtschaft. Die Altersversicherung von IPS ist so angelegt, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber je nach Kasse 6% – 10% des Einkommens als Altersvorsorge hinterlegen. Der Staat seinerseits hätte die Aufgabe, diese Beiträge zu ergänzen. Bis heute hat keine Regierung diese Mitfinanzierungspflicht wahrgenommen. Ausserdem werden momentan etwa 45% der Gelder von IPS von Banken zurückgehalten und um nochmals 11% des Kapitals wurden die Versicherten zwischen 1994 und 1998 durch betrügerische Kredite bestohlen. Dieses Geld gilt als verloren.<sup>7</sup>

Normalerweise muss in Paraguay zwischen 40 und 50 Jahren gearbeitet werden, um das individuelle Rentenalter zu erreichen. Männer arbeiten länger als Frauen. Das Rentenalter ist auch abhängig vom Beruf. Universitätsprofessoren können sich bereits nach 20 Jahren pensionieren lassen. Beamte nach 30 Jahren und Mitglieder von Polizei und Armee haben das Recht, nach 10 beziehungsweise 15 Jahren in Pension zu gehen. Witwen- und Waisenrenten gibt es nur für Hinterbliebene von Versicherten, die während mindesten 20 Jahren einbezahlt haben. Angestellte von Polizei und Armee sind davon ausgenommen. Neben den Beitragspflichtigen Arbeitern und Angestellten sind Personen mit besonderen Verdiensten für das Land und die Überlebenden des Chaco-Krieges<sup>8</sup> zu einer lebenslangen Rente berechtigt.

Das Gesundheitssystem in Paraguay ist in einen öffentlichen und einen privaten Sektor unterteilt. Die Finanzierung des öffentlichen Sektors erfolgt durch den Staat und zeichnet sich durch ein unsicheres Planungs- und Kontrollsystem aus.<sup>9</sup> Der private Sektor arbeitet marktwirtschaftlich und gewinnorientiert, steckt aber derzeit in einer Krise, da kein Angebot für komplexe medizinische Betreuung besteht. Privatversichert sind nur die privilegierten 7% der paraguayianischen Bevölkerung.<sup>10</sup> Es fehlt an grundlegenden Koordinationsmassnahmen zwischen den einzelnen Sektoren, das bewirkt, dass in einigen Gegenden des Landes jegliche medizinische Einrichtung fehlt, während sich an anderen Orten die beiden Sektoren unnötig konkurrenzieren. Die öffentlichen Ausgaben für die Gesundheit betragen im Jahr 2001 durchschnittlich 34.3 US\$ pro Kopf. Für den privaten Sektor beliefen sich die Ausgaben auf 693.1 US\$ pro Kopf. Der Durchschnitt des prozentualen Anteils der Gesundheitskosten am Familienbudget liegt bei 4.2% der Gesamtausgaben. Umso ärmer eine Gegend ist, umso höher sind anteilmässigen Ausgaben der dort lebenden Menschen. Mit anderen Worten: Die 10% der höchsten Einkommensschichten geben sechsmal mehr für ihre Gesundheit aus, als die sozial unterste Stufe. Eine Familie auf dem Land verwendet die Hälfte ihrer Gesundheitsausgaben für den Kauf von Medikamenten, während dies bei einer Familie aus der Hauptstadt nur ein Drittel ist. Der Grund liegt darin, dass ärmere Leute sich die Arztkosten ersparen wollen (oder müssen), und sich entsprechend ohne ärztliche Behandlung mit Medikamenten eindecken. Fast die Hälfte aller Paraguayaner die über ernsthafte Schmerzen berichten, lassen diese weder behandeln, noch nehmen sie entsprechende Medikamente ein. Das Institut für soziale Prävention IPS ist auch der wichtigste Krankenversicherer des Landes. Es deckt die Risiken für Arbeits- und Nichtarbeitsunfälle, Krankheit, Mutterschaft und Invalidität der Angestellten.<sup>11</sup> Tatsächlich sind aber nur etwa 20% aller Arbeiter beim IPS eingetragen, die andern 80% der Paraguayaner haben überhaupt keine Krankenversicherung. Auf dem Land sind es sogar 93%, die ohne jegliche Krankenversicherung auskommen müssen.<sup>12</sup> Das Vertrauen in IPS ist so gering, dass manche Arbeitgeber ihren Angestellten auf den offiziellen Lohnausweisen nur den garantierten Mindestlohn

---

7 Holst, Jens; 2004; 22

8 Der Chacokrieg (Spanisch: Guerra del Chaco) war eine militärische Auseinandersetzung zwischen Bolivien und Paraguay um den nördlichen Teil des Gran Chaco zwischen 1932 und 1935.

9 Holst, Jens; 2004; 29

10 Holst, Jens; 2004; 32

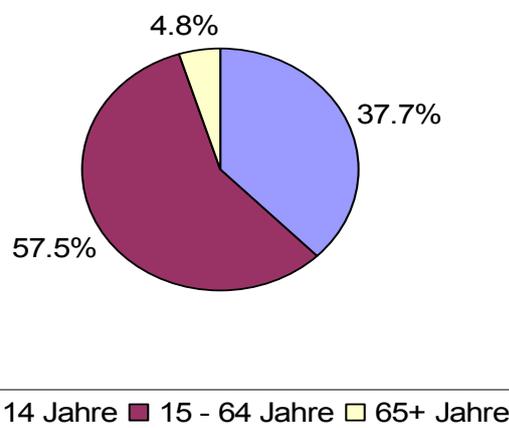
11 Holst, Jens; 2004; 31

12 Holst, Jens; 2004; 29

eintragen, obwohl sie effektiv mehr verdienen. Das Ziel ist es, die Abgaben für das Institut, welches auch eigene Spitäler und Apotheken betreibt, auf dem absoluten Minimum zu halten. Wer IPS versichert ist, kann nämlich nicht damit rechnen, auch nur eine Kopfweh-tablette für sein angelegtes Geld zu bekommen. Die Gestelle sind meistens leer. IPS Medikamente, als solche klar gekennzeichnet, findet man dafür oft in Paraguays Nachbarländern wie zum Beispiel Bolivien. Es ist ein lukratives Geschäft, IPS Medikamente zu unterschlagen und in Eigenregie zu verkaufen, um sich persönlich zu bereichern.<sup>13</sup>

Es herrscht in Paraguay eine grosse Lücke zwischen Angebot und Nachfrage im Gesundheitswesen. Vielerorts bedeutet das Ausfallen aus dem Arbeitsprozess durch Krankheit eine reelle existentielle Bedrohung und eventuell sogar das Abrutschen in die Armut.<sup>14</sup> Im Angesicht des Unvermögens der Regierung, Korruption und fehlendem Vertrauen in den Staat, haben sich ab 1985, also noch zu Stroessners Zeiten, Genossenschaften, so genannte 'Cooperativas' gebildet. Mittlerweile gibt es über 700 genossenschaftlich organisierte Verbände mit ungefähr 650'000 Mitgliedern. Das entspricht fast 25% der arbeitsfähigen Bevölkerung Paraguays. Durch ihre Finanzkraft und die erfolgreiche Organisation haben diese Genossenschaften eine tragende Rolle im Gesundheitswesen übernommen. Sie knüpfen an das europäische System der Solidarität an, wo alle für diejenigen einbezahlen, welche eine Leistung nötig haben.

Die Herausforderungen für das Gesundheitssystem Paraguays sind gewaltig. Einerseits drohen grosse Teile der Bevölkerung in die Armut abzurutschen, was soziale Ungerechtigkeit und Gesundheitsprobleme weiter fördert. Der Zugang zu medizinischer Versorgung wird für viele immer schwieriger, was nicht nur durch fehlende Infrastruktur provoziert wird, sondern auch durch die finanzielle Unerschwinglichkeit der Leistungen. Andererseits ist die prognostizierte Alterung der Bevölkerung (Abbildung Anhang 19 und 20) durch eine höhere Lebenserwartung kombiniert mit der ungesunden Lebensgestaltung verursacht durch Armut, eine ernsthafte Bedrohung für das Gesundheitssystem des Staates (Abbildung 4).<sup>15</sup>



**Abbildung 4:** Bevölkerungsanteile nach Altersstruktur im Jahr 2006. Das Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung liegt bei 21.3 Jahren.<sup>16</sup>

13 Interview Rojas, Montserrat; 2006

14 Holst, Jens; 2004; 30

15 Holst, Jens; 2004; 35

16 Quelle: <http://www.indexmundi.com/paraguay/index.html#Introduction>; Eigene Darstellung (07.06.06)

### 3.2 Paraguays Bildungssystem und Kinderarbeit

Das paraguayische Schulsystem ist in die Grundstufe (6 – 13 Jahre), das Gymnasium (15 – 17 Jahre) und die Universitätsstufe (18+) eingeteilt. In der Grundstufe wird Wert auf das Unterrichten in beiden offiziellen Landessprachen gelegt, dem Spanisch und der indigenen Sprache Guarani,<sup>17</sup> die praktisch von der ganzen Bevölkerung mehr oder weniger fließend gesprochen wird. Das Schulsystem wurde nach 1989 an die Bedürfnisse einer demokratischen Ordnung angepasst. Während der Diktatur war der ganze Unterricht dem Personenkult um Stroessner untergeordnet. Seine Version der paraguayischen Geschichte und der glorreiche “Stronismo“ (Spanisch: das “Stroessnertum“) bestimmten die Lehrmittel und den Inhalt der Lektionen. Die Menschen lernten nur, was nach seiner Ansicht gut und nötig war. Der heutige Präsident Nicanor Duarte Frutos hat 1996 als Erziehungsminister das Schulsystem reformiert. Wichtigstes Merkmal der Schulbildung ist die Unterteilung in öffentliche und private Schulen. Offiziell sind die Grundstufe und das Gymnasium obligatorisch und gratis. Doch die Gebühren, welche rundherum erhoben werden, lassen die Bildung für viele Leute zum Luxusgut werden.<sup>18</sup> Kinder, die in die Schule gehen, haben 30 Lektionen in der Woche à 40 Minuten zu bewältigen. Zu den Hauptfächern gehören neben den beiden Sprachen Spanisch und Guarani, Mathematik, technische und soziale Wissenschaften, aber auch Gesundheitserziehung und Projektarbeiten.<sup>19</sup> Wer die obligatorische Schulzeit beendet, mit der Absicht in eine Universität einzutreten, hat die Möglichkeit, ein staatliches Stipendium zu beantragen. Wer aber keine Beziehungen oder Geld hat, ist davon praktisch ausgeschlossen, da diese alle unter der Hand vergeben werden. Auch Bestnoten helfen da nicht.



**Abbildung 5:** Schuluniformen sind obligatorisch in Paraguay, und die Schüler tragen sie mit stolz. Hier Schüler aus einem Gymnasium in Filadelfia, der Hauptstadt des Departements Boqueron.<sup>20</sup>

17 Duarte Frutos, Nicanor; 1994; Kap. 8; 5

18 Interview Rojas, Montserrat; 2006

19 Duarte Frutos, Nicanor; 1994; Kap. 8; 8

20 Quelle: <http://flickr.com/photos/christianthiele/116295230> (07.06.06)



Neben der Tatsache, dass viele Kinder schlicht arbeiten müssen, um sich und ihre Familien nicht dem Hunger auszusetzen, sind die Massnahmen der Regierung gegen Kinderarbeit ungenügend. Kinder verkaufen Coca-Cola auf der Strasse in offizieller Ausrüstung des Konzerns. Um den Schulbesuch wirklich allen zu ermöglichen, bräuchte es auch Massnahmen für den Schutz der Kinder vor existentieller Not und entsprechende Rechtsmittel gegen den Missbrauch der Kinder als billige Arbeitskräfte. Die teilweise weiten Distanzen, um überhaupt an eine Schule zu gelangen, sind ein weiteres Hindernis vor allem für die Bevölkerung der ländlichen Gebiete. Aus der letzten Umfrage im Jahr 2001 ging hervor, dass fast 250'000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren arbeiten. Das sind 4% der Bevölkerung. 60% aller Jugendlichen ab 15 Jahren stehen im Arbeitsprozess, was die endgültige Einfügung in den Arbeitsmarkt der Erwachsenen bedeutet. Obwohl die erhobenen Zahlen rückläufig sind, 1995 waren nach staatlichen Angaben noch gut 400'000 Kinder am arbeiten, wurde erst 2001 eine Amtsstelle für Kinder und Jugendfragen geschaffen. Dies als Konsequenz der Ratifizierung der Kinderschutzkonvention der Vereinten Nationen.

In den grossen Städten arbeiten die Kinder als Strassenhändler, verkaufen Süssigkeiten, Früchte oder Getränke, während in den ländlichen Gebieten die Arbeit auf dem Felde oder im Haushalt im Vordergrund steht. Die Behörden versuchen mit einer Reihe von Gesetzen das Ausmass der Kinderarbeit zu erfassen und zu limitieren. Doch die Gründe, warum jemand zur Kinderarbeit gezwungen wird, sind sehr unterschiedlich und individuell. Es ist typisch für Paraguay, Kinder bei Freunden oder Verwandten unterzubringen, wenn die Mittel zur Deckung der Lebenshaltungskosten nicht mehr ausreichen. Projekte von internationalen Kinderschutzorganisationen zielen daher darauf ab, dass die Familien zusammenbleiben können, da gerade junge Mädchen armer Familien dem Risiko des sexuellen Missbrauchs besonders ausgesetzt sind. Eine dezentrale und lokale Organisation für die Rechte und den Schutz der Kinder, ist eine wichtige Investition in die Zukunft des Landes.<sup>21</sup>

### 3.3 Menschenrechte

Unzählige Fälle von groben Menschenrechtsverletzungen während der Diktatur Stroessners sind bis heute ungeklärt. Anders als zum Beispiel in Argentinien oder Chile, wurde nach dem Sturz der Militärdiktatur keine staatliche Aufklärungskommission eingesetzt, um Menschenrechtsverletzungen schonungslos aufzudecken. Opfer der Diktatur warteten vergeblich auf Richter, die sich bereit erklärten, ihre Fälle zu verhandeln. Erst eine neue Generation von Justizbeamten und nach einer grundlegenden Reform der Justizbehörden, wurden ehemalige Polizeibeamte zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt und verhalfen somit einigen Opfern zu Gerechtigkeit. Doch die Mühlen der paraguayischen Justiz mahlen langsam, unzählige Fälle sind seit Jahren pendent und die Chance, dass viele Menschenrechtsverletzungen unbestraft bleiben, ist gross. Es ist den Gerichten nicht gelungen, eine unbürokratische und effiziente Prozessorganisation zu generieren, um den Opfern zu Gerechtigkeit zu verhelfen. Auch jede demokratische Regierung seit 1989 unternahm keine wirklichen Schritte zur Aufklärung dieser Verbrechen. Die Motivation dazu fehlte dem Putschgeneral Rodriguez genauso, wie dem anschliessend demokratisch gewählten Präsidenten Wasmosy. Beide waren unter Stroessner reich und einflussreich geworden und hatten diesem ihre Karriere zu verdanken. Ihre Partei, die Colorados, war weiterhin an der Macht und somit an der Aufklärung ihrer eigenen Verbrechen nicht interessiert. In der neuen Verfassung nach Stroessner war die Einsetzung eines Ombudsmanns (Defensor del Pueblo. Spanisch: Verteidiger des Volkes) zur Wahrung der Menschenrechte vorgesehen. Über vier Jahre blieb der Vorsitz dieser Anlaufstelle für Menschenrechtsverletzungen verwaist, da sich die Kongressabgeordneten im Parlament um dessen Besetzung stritten. Damit wurde diese Institution dem politischen Machtkampf preisgegeben, anstatt sie unabhängig und effektiv an Klagen gegen Menschenrechtsverletzungen und deren Aufarbeitung arbeiten zu lassen.

---

<sup>21</sup> <http://www.ipsnoticias.net/archivo./paraguay/nota.asp.htm> (07.06.06)



**Abbildung 6:** Einsatzkräfte der Policia Nacional 2002, teilweise mit Schutzwesten und Helm ausgerüstet, halten Demonstranten in Schach, die gegen die Verschleuderung von Staatsmitteln und gegen die grassierende Korruption protestiert hatten.<sup>22</sup>

Die aktuellen Menschenrechtsverletzungen betreffen die unsäglichen Zustände in den staatlichen Gefängnissen. Das Gewaltpotential in den Strafvollzugsanstalten ist enorm hoch. Morde unter den Gefangenen, aber auch Wachleute, die ungestraft ihre Waffe einsetzen, sind nichts Seltenes. Die Aufklärung von Verbrechen gegen junge Paraguayaner, die während ihrem obligatorischen Militärdienst und unter mysteriösen Umständen ums Leben kommen, zeigt sich wegen der speziellen Situation der Armee ebenso wenig transparent, und die Täter können allgemein mit Straffreiheit rechnen. Die Meisten Anzeigen gegen begangene Menschenrechtsverletzungen gehen aber gegen die Polizei (Spanisch: Policia Nacional, Bundespolizei; siehe Abbildung 6) ein, die trotz Reformen sehr repressiv vorgeht. Darunter leiden neben Randgruppen wie Transvestiten, vor allem die landlosen Bauern, die immer wieder im Zentrum von polizeilicher Gewalt stehen und sogar organisiert attackiert werden. Es zeigt sich, dass die verantwortlichen Polizeikommandanten nicht zwischen dem Aufrechterhalten der öffentlichen Ordnung und der Verletzung von Menschenrechten unterscheiden können. Interne Jahresberichte protokollieren keine einzige Verletzung der Menschenrechte oder Untersuchungen gegen Beamte in gleicher Sache. An Anzeigen hingegen fehlt es nicht. Polizisten, welche die Einsatzregeln nicht einhalten, profitieren von fehlenden internen Kontrollen und der hohen Loyalität innerhalb des Polizeikorps.<sup>23</sup> Heute sind viele Paraguayaner soweit, dass ihr Vorgehen bei auftretenden Verletzungen ihrer Rechte, den Gang zu den Medien ist. Radio und Fernsehen stürzen sich auf solche Fälle und neben der Publizität kann man davon ausgehen, dass man auch juristische Unterstützung bekommt. So können sich auch Mittellose einigermaßen Gehör verschaffen und haben eine Chance auf die Wiederherstellung ihrer Integrität.

### 3.4 Paraguays Finanzsystem

<sup>22</sup> Quelle: [http://news.bbc.co.uk/hi/spanish/latin\\_america/newsid\\_2277000/2277234.stm](http://news.bbc.co.uk/hi/spanish/latin_america/newsid_2277000/2277234.stm) (07.06.06)

<sup>23</sup> <http://www.derechos.org/nizkor/paraguay/ddhh1996/vida.html> (07.06.06)



Mit der demokratischen Öffnung Paraguays hat das Finanzsystem des Landes einige strukturelle Änderungen erfahren. Es wurde liberalisiert und die politische Kontrolle wurde stark reduziert. Trotzdem wurde es verpasst, das System zu stabilisieren und greifende Regulierungsmassnahmen zu schaffen. Dies führte zur teilweisen Zahlungsunfähigkeit des Staates und mündete 1995 und 1998 in akuten Finanzkrisen.

Zwischen 1970 und 1981 hatte Paraguay eine der grössten Wachstumsraten von ganz Südamerika. Das durchschnittliche BIP (Bruttoinlandprodukt) wuchs während dieser Zeit jährlich um 8.9%. Dies war vor allem auf die expandierende und sich verändernde Landwirtschaft und den Bau von Itaipu, dem grössten Wasserkraftwerk der Welt, zurückzuführen. Durch Itaipu flossen Devisen ins Land, die zwar die Landeswährung Guarani unter Druck setzten, aber das Kreditgeschäft anregten. Die Wirtschaftspolitik jener Jahre ignorierte die zeitliche Beschränkung des Itaipu Einflusses und bereitete sich nicht auf das Ausbleiben ausländischer Investitionen vor. Dies führte 1982 zur ersten Rezession nach über 30 Jahren. Um der unausgeglichenen Zahlungsbilanz entgegen zu kommen, installierte die Regierung Stroessner ein starres Wechselsystem, das der Korruption Tür und Tor öffnete. Zinsen wurden staatlich festgelegt und der Spielraum der Banken drastisch eingeschränkt.

Nach dem Fall Stroessners 1989, öffneten die demokratischen Machthaber im Zuge der allgemeinen Liberalisierung die Finanzgeschäfte wieder für private Investitionen. Was blieb, war ein haushohes Staatsdefizit. Der Staat unterzog sich einer rigorosen Sparpolitik und die Mehrwertsteuer wurde eingeführt (Spanisch: Impuesto al Valor Agregado; IVA). Das Stabilisierungsprogramm für den Finanzmarkt war durch kurzfristige ausländische Kredite, die schnell abgezogen werden konnten, stets gefährdet. Trotzdem erlaubte es der langfristig ausgelegte Prozess der finanziellen Gesundung, die Reserven der Zentralbank (Banco Central del Paraguay) zu erhöhen (Siehe Abbildung 7).

<b>Devisen der Zentralbank</b> (in Mio US\$)	
1989	446.5
1990	675.0
1991	975.0
1992	610.7
1993	697.7
1994	1044.1
1995	1106.5
1996	1062.3
1997	845.8
1998	874.8
1999	997.5

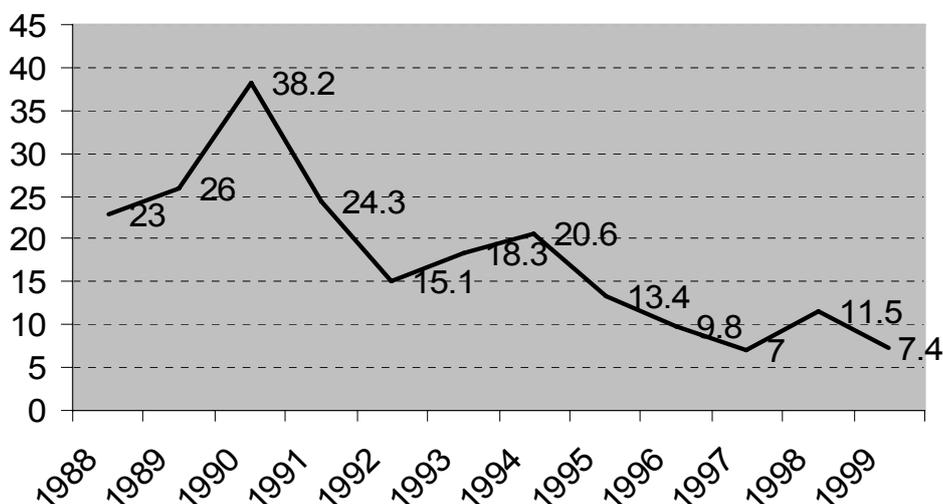
**Abbildung 7:** Die Devisenreserven der Banco Central del Paraguay, der Zentralbank zwischen 1989 und 1999.<sup>24</sup>

Die Liberalisierungsstrategie der Zentralbank hatte eine galoppierende Inflation (Siehe Abbildung 8) zur Folge, die nur langsam wieder unter Kontrolle gebracht werden konnte. Das Vertrauen in die Landeswährung Guarani ging durch die Inflation stark zurück<sup>25</sup> und die Flucht in US-amerikanische Dollars war und ist gross. Viele Geschäfte boten während der 90er Jahren ihre Waren in US\$ an, um nicht monatlich, wenn nicht öfter, ihre Preise anpassen zu müssen. Dies war aber vor allem in Grenzstädten wie Encarnacion oder Ciudad del Este zu beobachten, die vom Einkaufstourismus der Ausländer profitieren wollten. Im Zuge des in ganz Südamerika zu beobachtenden Antiamerikanismus der letzten Jahre ist der Euro dem US\$ inzwischen ebenbürtig.

<sup>24</sup> Quelle: Banco Central del Paraguay; Informe Económico; 2000

<sup>25</sup> Pelozo, José Aníbal Insfrán; 2000; 4

## Inflation in % zwischen 1988 und 1999



**Abbildung 8:** Eine galoppierende Inflation der Landeswährung Guarani begleitete den Finanz- und Wirtschaftsplatz in Paraguay. Während den letzten Jahren konnte eine Stabilisierung erreicht werden.<sup>26</sup>

Waren 1988 nur gut 6% der Reserven in ausländischen Währungen angelegt, stieg dieser Betrag nach der Wechselkursfreigabe bis im Jahr 2000 auf 65%. Der Guarani hat durch seine Instabilität eine sehr schwache Stellung im Sparbereich. Importierte Güter werden oft nur in US\$ angeboten, anstatt in Landeswährung. Diese hohe Dollarisierung ist eine Herausforderung für die Finanzpolitik der Gegenwart.<sup>27</sup>

Die bereits angesprochenen Finanzkrisen 1995 und 1998 sind ebenfalls noch nicht überwunden und deren Folgen werden noch einige Jahre spürbar sein. Über 50% der Banken und Finanzinstitute mussten Konkurs anmelden und wurden liquidiert. Es war für potentielle Investoren günstiger, ein neues Finanzinstitut zu gründen, als ein insolventes zu übernehmen. Die Gründe für diese enorme Krise waren die schlechten Geschäftspraktiken der Bankiers, welche Kredite ohne echtes Prüfverfahren ausgaben und die fehlenden, total ungenügenden Aufsichts- und Kontrollsysteme der Banken und des Staates. Während Stroessners Diktatur bestand zwischen den Finanzinstituten kein Konkurrenzverhalten. Die Banco Central del Paraguay (BCP) hatte die Oberaufsicht über die Kreditvergaben. Die Banken erzielten ihre legalen Gewinne nur über die Banco Central del Paraguay, und nicht über private Kunden. Aber sie führten nebenher auch schwarze Kassen, die ihnen zusätzliche Einnahmen generierten und sich am Fiskus vorbeischleusen liessen. So hatte praktisch jede grössere Unternehmung nebenher die eigene Bank und diese ihre eigene Finanzierungsgesellschaft. Das ermöglichte den Unternehmern Geschäftstätigkeiten, zu denen sie weder befugt noch befähigt waren. Kredite ohne Garantien wurden an in Verbindung stehende Unternehmen verliehen und allfällige Verluste blieben unbemerkt. Die Kontrollsysteme waren zu lasch und die Kontrollinstanzen unterliessen ihre Tätigkeit halb aus Fahrlässigkeit und halb aus Vorsatz. Der relativ kleine Markt für Bankgeschäfte in Paraguay verhinderte nach seiner Liberalisierung die Existenz von so vielen Instituten und regulierte sich selbst, was zur Bankenkrise führte. Die Banco Central del Paraguay, als Nationalbank, wurde verpflichtet, die entstandenen Verluste der Gläubiger zu begleichen, um das verlorene Vertrauen in das Bankensystem

<sup>26</sup> Quelle: Banco Central del Paraguay; Dpto. de Cuentas Nacionales y Mercado Interno

<sup>27</sup> Pelozo, José Anal Insfran; 2000; 8

wieder herzustellen. Dies betraf allerdings nur die so genannt 'weissen', also normalen Konten. Die Inhaber der inoffiziellen, schwarzen Konten, welche ohne das Wissen der jeweiligen Gläubiger so geführt wurden, erzeugten nach dem Verlust ihrer Geldanlagen enormen Druck auf das Parlament. Die Banco Central del Paraguay wurde schliesslich dazu verpflichtet, auch die Verluste von solchen Konten wenigstens teilweise zu decken. Die Zentralbank installierte nach 1995, im Angesicht weiterer zahlungsunfähiger Bankinstitute, ein System der Kreditvergabekontrolle, um die Finanzversorgung der Wirtschaft aufrecht zu erhalten. 1998 wurde ein neues Bankengesetz in Kraft gesetzt. Kontrollmechanismen wurden verstärkt und die Institute mussten auch externe Kontrollinstanzen anerkennen. Mittels nationalen Datenbanken über die Kreditvergabe der Institute, aber auch über die Solvenz von Schuldern, konnte das Vertrauen in das paraguayische Bankensystem langsam wieder hergestellt werden. Die Vorgabe zur Verpflichtung von grösseren Reserven hatte zur Folge, dass heute von den zehn grössten Banken in Paraguay fast alle ausländischer Herkunft sind. Um den nationalen Finanzmarkt weiter zu stärken, wurden für ausgewählte Institute langfristige Kredite gesprochen, anstatt sie in den Konkurs gehen zu lassen. Dies erwies sich im Nachhinein als grosser Fehler, da die Verantwortlichen Direktoren der bankrotten Institute nicht gegen moralisch einwandfreie, sprich nicht korrupte, ausgetauscht wurden.



**Abbildung 9:** Die gängigen Banknoten von Paraguay. 1000; 5000; 10'000; 50'000 und 100'000 Guarani. 100'000 Guarani hatten am 07.06.06 einen Wert von 22.16 Schweizer Franken.<sup>28</sup>

Die Finanzkrise zwischen 1995 und 1998 hat in Paraguay die ganze Wirtschaft erfasst. Als kleiner positiver Nebeneffekt kann die Ausmarchung der nebenbei geführten halblegalen und schwarzen Buchhaltungen der Banken bezeichnet werden. Das Bankengesetz wurde an internationale Standards angepasst und die Aufsichtsbehörden sind heute besser ausgebildet. Aber die Liberalisierung des Finanzsektors nach dem Einzug der Demokratie in Paraguay hat das paraguayische Volk teuer bezahlt. Die Gesamtkosten beziffern sich auf ungefähr 10% des BIP (Siehe Abbildung 16) und müssen vom ganzen Volk getragen werden.<sup>29</sup>

### 3.5 Korruption

<sup>28</sup> <http://www.oanda.com/converter/classic?lang=de> und <http://www.paraguay-online.net/magazin4.html>

<sup>29</sup> Pelozo, José Aníbal Insfrán; 2000; 22



Zwischen der Farm 'Santa Monica' und Ciudad Del Este liegen 50 Kilometer und eine Kontrollstation der "Policia Caminera", der Verkehrspolizei Paraguays. Irgendwas an mir oder an meinem Auto fanden sie immer, um mir den Fahrzeugausweis abzuknüpfen. Mein schlechtes spanisch und die helle Haut waren mir dabei wenig hilfreich. Ohne Fahrzeugausweis zu sein bedeutete, am nächsten Tag in die Stadt zu fahren und eine mühsame Prozedur über sich ergehen lassen zu müssen. Auf dem Polizeiposten bekam ich einen Zettel in die Hand gedrückt, welchen ich auf der Gemeindekanzlei unterschreiben und stempeln lassen musste. Von dort ging es weiter zur Bank, und wenn alles gestempelt, die Busse bezahlt und viele Papiere mehrfach signiert waren, bekam ich, zurück auf dem Polizeiposten, mein Dokument zurück. Es war eindeutig bequemer, während der Verkehrskontrolle ein Pokerface aufzusetzen und die Polizisten zu fragen, ob es denn keine andere Lösung des Problems gäbe. Gegen ein bisschen 'Hilfe', wie die Polizisten es selber nannten, hatte nie einer etwas einzuwenden. Beim aus dem Fenster reichen der Dokumente lag die Banknote bereits darunter und der Weiterfahrt stand nichts mehr im Wege – Das ist Korruption. Die Definition gemäss der 'interamerikanischen Konvention gegen die Korruption'<sup>30</sup> ist folgende: Korruption ist

- Die direkte oder indirekte Aufforderung, Akzeptanz, Angebot oder Gewährung der Annahme von Geld, Geschenken, Gefälligkeiten, Versprechungen oder Vergünstigungen, durch oder für einen Beamten des öffentlichen Dienstes, für sich selbst oder Dritte.
- Die vorsätzliche Ausnutzung oder Verheimlichung oder die Hehlerei mit Gütern oder Dienstleistungen aus amtlicher Tätigkeit.<sup>31</sup>

In den letzten Jahren ist das Phänomen der Korruption in Paraguay immer krasser in das Bewusstsein der Bevölkerung getreten. Die Korruption verursacht enorme Kosten, destabilisiert die Politik und verhindert die Entwicklung des gesamten Staates. Sie fördert die Macht des organisierten Verbrechens und zerstört das moralische Bewusstsein der Bevölkerung. Die Abbildung 10 zeigt zwar, dass Paraguay nicht das einzige Land mit Korruptionsproblemen ist, aber Paraguay ist das Land mit der grössten Korruption in ganz Lateinamerika, und eines der korruptesten Weltweit.<sup>32</sup>

Land	Rang 2004	CPI 2004	Rang 2005	CPI 2005
Chile	20	7.4	21	7.3
Brasilien	59	3.9	62	3.7
Kolumbien	60	3.8	55	4.0
Peru	67	3.5	65	3.5
Argentinien	108	2.5	97	2.8
Ecuador	112	2.4	117	2.5
Venezuela	114	2.3	130	2.3
Bolivien	122	2.2	117	2.5
Paraguay	140	1.9	144	2.1

**Abbildung 10:** Der Korruptionsauffassungsindex (Corruption Perceptions Index, CPI) wurde erstmals 1995 veröffentlicht und fasst eine Reihe von Erhebungen zusammen, die die Wahrnehmung von Geschäftsleuten und Länderanalysten im In- und Ausland widerspiegeln. Diese wird in einer Skala von 1 (total korrupte Wahrnehmung) bis 10 (keine Korruptionswahrnehmung) unterteilt.<sup>33</sup>

Nach 10 Jahren Erhebung kam Paraguay 2005 erstmals über den Wert 2 hinaus. Diese tiefen Werte bewirken, dass internationale Geldgeber entweder nicht in Paraguay investieren, oder ihre Darlehen an Bedingungen knüpfen, welche die Korruption bekämpfen sollen. Die G8-Staaten<sup>34</sup> zum Beispiel, bezeichnen die Korruption als eines der grössten Hindernisse des sozialen und Wirtschaftlichen

30 Organisation Amerikanischer Staaten OAS; 1996

31 Mendonca, Daniel; 2005; 46

32 Mendonca, Daniel; 2005; 42

33 [http://www.transparency.de/Tabellarisches\\_Ranking.813.0.html](http://www.transparency.de/Tabellarisches_Ranking.813.0.html)

34 USA, Grossbritannien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan und Russland



Fortschritts und knüpfen ihre Kredite an den entschiedenen Kampf gegen die Korruption, an eine transparente Verwaltung sowie an den Respekt vor dem Rechtsstaat. Die Organisation Amerikanischer Staaten hat 1996 die "Interamerikanische Konvention gegen die Korruption" verabschiedet, welche Paraguay im Januar 1997 ratifizierte. Die unterzeichnenden Staaten verpflichteten sich, sich gegenseitig in der Verfolgung von Korruption zu unterstützen. So wurde erstmals eine internationale, verbindliche Rechtsordnung im Kampf gegen die Korruption geschaffen. Ab 2002 wurden auch Kommissare eingesetzt, die Einnahmequellen, Vermögen und Ausgaben von Staatsbeamten kontrollieren sollten. Doch obwohl das System als Meilenstein in der Korruptionsbekämpfung gilt, ist die Umsetzung weit hinter den Abmachungen zurückgeblieben und keiner der Mitgliedstaaten hat sie restlos umgesetzt.

Institution	Bewertung
Zolldirektion (Direccion General de Aduanas)	8.7
Parlament (Congreso Nacional)	8.1
Staatliche Fahrzeugkontrollbehörde (Contraloria General De La Republica)	8.0
Nationale Steuerbehörde (Direccion General De Recaudacion Impositiva)	7.9
Nationale Telefongesellschaft ANTELCO Administración Nacional de Comunicaciones	7.8
Judikative (Poder Judicial)	7.7
Finanzverwaltung (Ministerio De Hacienda)	7.7
Institut für die Altersvorsorge (Instituto De Prevision Social)	7.6
Paraguayische Nationalbank (Banco Central De Paraguay)	7.6
Verwaltung (Procuraduria General De La Republica)	7.5
Staatsanwaltschaft (Ministerio Publico)	7.4
Wahlgericht (Justicia Electoral)	7.3
Wasserversorgungsgesellschaft (CORPOSANA Corporación de Obras Sanitarias)	7.2
Polizei Policia Nacional	7.1
Innenministerium Ministerio Del Interior	7.1
Ministerium für Gesundheit und Wohlstand Ministerio De La Salud Publica y Bienestar Social	7.0
Staatliche Elektrizitätswerke ANDE Administración Nacional de Electricidad)	7.0
Streitkräfte Fuerzas Armadas	6.9
Gemeindeverwaltungen Municipalidades	6.7
Ministerium für öffentliche Bauten und Kommunikation Ministerio de Obras Publicas Y Comunicaciones	6.7

**Abbildung 11:** In dieser Aufstellung sind die 20 korruptesten nationalen Institutionen Paraguays aufgeführt. Dies geschah nach einer Umfrage der Weltbank im Jahr 2000. Die Skala reicht von 0 (ehrlich) bis 10 (unehrlich).<sup>35</sup>

In Umfragen geben neun von zehn Paraguayaner an, von der Korruption betroffen zu sein. Kleine Beamte und Angestellte verfallen am ehesten der Versuchung der Bestechung. Dadurch wird das monatliche Gehalt mit bis zu 30% aufgebessert. Die Bestechungsgelder, welche durch alle öffentlichen

<sup>35</sup> Mendonca, Daniel; 2005; 54



Institutionen erhoben werden, teilen sich die Angestellten mit ihren Vorgesetzten, ihren Freunden oder mit Politikern. In der Tabelle 2 ist der Grad der Korruption der verschiedenen Ämter aufgelistet.<sup>36</sup>

Erschwerend kommt das ineffiziente und praktisch wirkungslose Steuereintreibungssystem des Staates hinzu, welches enormen Spielraum in der Interpretation der Steuergesetze erlaubt. Dies fördert automatisch die Bildung einer Schattenwirtschaft. Nach Schätzungen gehen den Unternehmen jährlich bis zu 60% des Gewinns durch Korruption verloren. Zwar geben 30% der befragten Unternehmer an, sie wissen, wie man einen Bestechungsversuch denunzieren könne, aber nur 15% versprechen sich daraus auch einen Nutzen. Das Vertrauen in die Kontrollorgane des Staates fehlt, auch weil diese in der Staatsanwaltschaft angesiedelt sind, welche gemäss Abbildung 11 zu den korruptesten Institutionen des Landes gehört.

Paraguay leidet an der systematischen Korruption, was bedeutet, dass die Bestechung die Regel ist, und das korrekte Verhalten die Ausnahme. Beamte, welche die Gesetze missachten und sich durch Korruption bereichern haben kaum etwas zu befürchten, während ihre unkorrupten Kollegen sich still verhalten, oder gar eingeschüchtert werden. So verwandelt sich der Staatsapparat in ein Werkzeug der Korruption, anstatt der Allgemeinheit zu dienen. Diese breit abgestützte, strukturierte Korruption verhättschelt die Machtelite des Landes mit Straffreiheit und unterstützt den politischen Filz. Die öffentliche Korruption in Paraguay ist der Spiegel für den sozialen Zerfall der Gesellschaft.<sup>37</sup>

### 3.6 Der Faktor Boden

Die unausgeglichene Landverteilung ist ein Grundproblem von Paraguays Agrarpolitik. 1962 lebten noch über 70% der Bevölkerung als Selbstversorger auf dem Land oder vom Holzschlag. Durch ein Modernisierungsprogramm Stroessners drängten Grossfirmen die kleinen Farmer immer mehr in ihre Abhängigkeit und es setzte eine Landflucht ein. Landlos gewordene wurden vielfach in den Osten Paraguays zwangsumgesiedelt. Die ersten Organisationsversuche der Kleinbauern wurden von Stroessner zerschlagen. Nach dem Fall der Diktatur mit dem Versagen der demokratischen Nachfolgeregierung in Sachen Agrarreform, setzten die Bauern rasch kleine und lokale, so wie einige nationale Bewegungen in Gange, welche den Zugang zu Land und Entschädigung für Umsiedlungen zum Ziel hatten. Aber bei den ersten freien Wahlen schaffte die Bauernbewegung den Sprung ins nationale Parlament nicht. Die Vertreter der Grossgrundbesitzer schrieben 1992 das Recht auf ihre Landbesitze gar in der Verfassung fest. Dies führte in der Folge zu unzähligen Konflikten, Landbesetzungen und Verhaftungen. Erst der Entscheid der Regierung von General Rodriguez, Land von ehemaligen Gefolgsleuten Stroessners freizugeben, entschärfte die Situation vorübergehend. Die Bauernorganisationen blieben aber weitgehend lokal und regional tätig, da ein Zusammengehen mit linksgerichteten Politikern unter einer zentralen Führung scheiterte. So blieben Landbesetzungen und erneute Vertreibungen die einzige Waffe der armen, landlosen Bauern<sup>38</sup>.

Auch fast 20 Jahre nach dem politischen Systemwechsel sind die Probleme der landlosen Bauern dieselben wie 1989. Keiner Regierung ist es seither gelungen auch nur eine Strategie zu einer Agrarreform oder einer Förderung der Landgebiete zu initialisieren, die den Landlosen entgegenkäme. Pläne für eine gerechtere Landverteilung existieren nicht. Das Land ist in wenigen Händen aufgeteilt und die 'Campesinos' (Spanisch: Bauer, Landbewohner) bevölkern die Vorstädte in Massen, ohne Aussicht auf Arbeit und einen angemessenen Lebensstandard. Auch der heutige Präsident Nicanor Duarte Frutos operierte mit Armee und Polizei gegen Landbesetzungen und inhaftierte führende Mitglieder der Bewegung, um weitere Ausschreitungen zu verhindern. Trotzdem nahmen Besetzungen, Proteste und Ausschreitungen weiter zu. Seither versucht die Administration Nicanor die 'Campesinos' in der breiten

---

36 Mendonca, Daniel; 2005; 52

37 Mendonca, Daniel; 2005; 58

38 Lambert, Peter & Nickson, Andrew; 1997; 92ff

Bevölkerung zu verunglimpfen, indem sie sie mit ausländischen Guerillaorganisationen in Verbindung bringt, die vor extremer Gewalt nicht zurückschrecken und auch für die Entführung und Tötung von Cecilia Cubas, Tochter des Ex-Präsidenten Raul Cubas Grau, verantwortlich gemacht werden. Die Asociación Rural del Paraguay (Spanisch: Landesverband), welche die Rinderzüchter repräsentiert, und die exportierenden Sojaproduzenten, haben derweil die volle Unterstützung der Politik und nützen ihre Privilegien und Beziehungen konsequent aus, um ihre Anliegen durchzusetzen.<sup>39</sup> In der paraguayischen Bevölkerung herrscht einerseits Verständnis für die Landlosen-Bewegung, andererseits ist die Meinung, dass viele der Demonstranten und Besetzer selber gar keine Landlosen sind, sondern nur deren Sache unterstützen würden, weit verbreitet.<sup>40</sup>



**Abbildung 12:** Campesinos der Landlosen-Bewegung beim Trinken des paraguayischen Nationalgetränks, dem Terere (Mate Tee).<sup>41</sup>

### 3.7 Die Wirtschaft

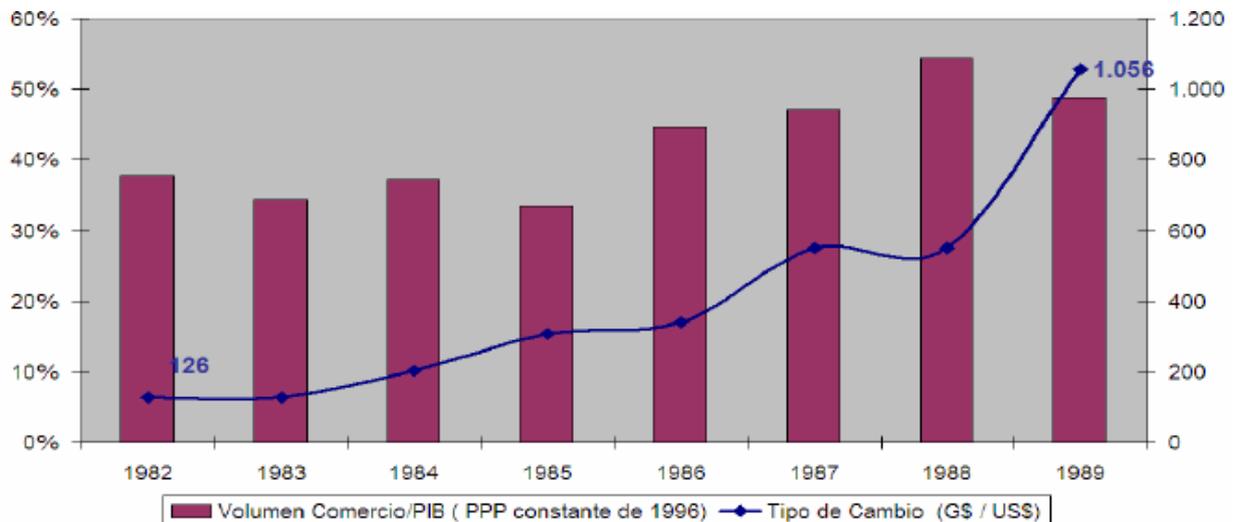
In den letzten Jahren der Stroessner-Diktatur wurde das Staatsdefizit immer grösser, ohne dass die Regierung konkrete Massnahmen dagegen traf. Die Elite des Landes bediente sich schamlos aus der Staatskasse. Nach anhaltender Kapitalflucht musste 1986 die Landeswährung Guarani um einen Drittel abgewertet werden (Siehe Abbildung 13). So entstand ein kurzer, aber florierender Devisenschwarzmarkt. Trotzdem wuchs die Wirtschaft Paraguays in den 80ern wie keine andere in Lateinamerika, da sich ihre Auslandskredite auf nicht-private Institute beschränkten und damit langfristig angelegt und mit niederen Zinsen belegt waren.<sup>42</sup>

39 Riquelme, Quintín; Centro de Documentación y Estudios (CDE)

40 Interview Rojas, Montserrat; 2006

41 Riquelme, Quintín; Centro de Documentación y Estudios (CDE)

42 Nelson Aguilera, Alfred; 2005



**Abbildung 13:** Von 1982 bis 1989 stieg das Handelsvolumen in Paraguay stark an, während sich der Guaraní laufend entwertete. In dieser Zeit verlor er gegenüber dem US\$ stark an Boden.<sup>43</sup>

Nach der Absetzung Stroessners bemühten sich seine politischen Nachfolger rasch um Reformen. Die Wirtschaft sollte liberalisiert werden, um den Standards der weltweiten Globalisierung Rechnung zu tragen. Aber Paraguay hatte im Gegensatz zu seinen Nachbarstaaten weder eine Hyperinflation, noch ein Bankrottrisiko zu beklagen. Das Land brauchte sicherlich Reformen, aber die getroffenen Massnahmen der eingeleiteten Privatisierung griffen ins Leere. Mit dem Beitritt zum MERCOSUR<sup>44</sup> wurden die Zölle gegenüber den anderen Mitgliedstaaten abgebaut während sie gegen Dritte erhöht wurden. Das Dreiländereck Argentinien, Brasilien, Paraguay blieb aber bis heute eine Quelle des Schmuggels und der Korruption und dies vor allem auf Kosten der Wirtschaft Paraguays.

Die wirtschaftliche Lage in Paraguay ist heute alles andere als gut. Die Bevölkerung wächst pro Jahr durchschnittlich um 2%, während das BIP stagniert. 35% der paraguayischen Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter sind arbeitslos oder unterbeschäftigt. Jedes Jahr strömen an die 70'000 Arbeitskräfte auf den Markt. Demgegenüber steht die ungenügende Anzahl der Investitionsprojekte, welche die Anstellung von weniger als 10'000 Leuten erlaubt. Jeder Vierte lebt in extremer Armut. Unter diesen Umständen stiegen die Auslandverschuldung und die soziale Unsicherheit. Durch die politischen Machtverhältnisse profitiert eine durch und durch korrupte Elite vom Status Quo und verhindert die Veränderungen der sozialen und wirtschaftlichen Parameter zugunsten des Gesamtwohls der Bevölkerung.<sup>45</sup>

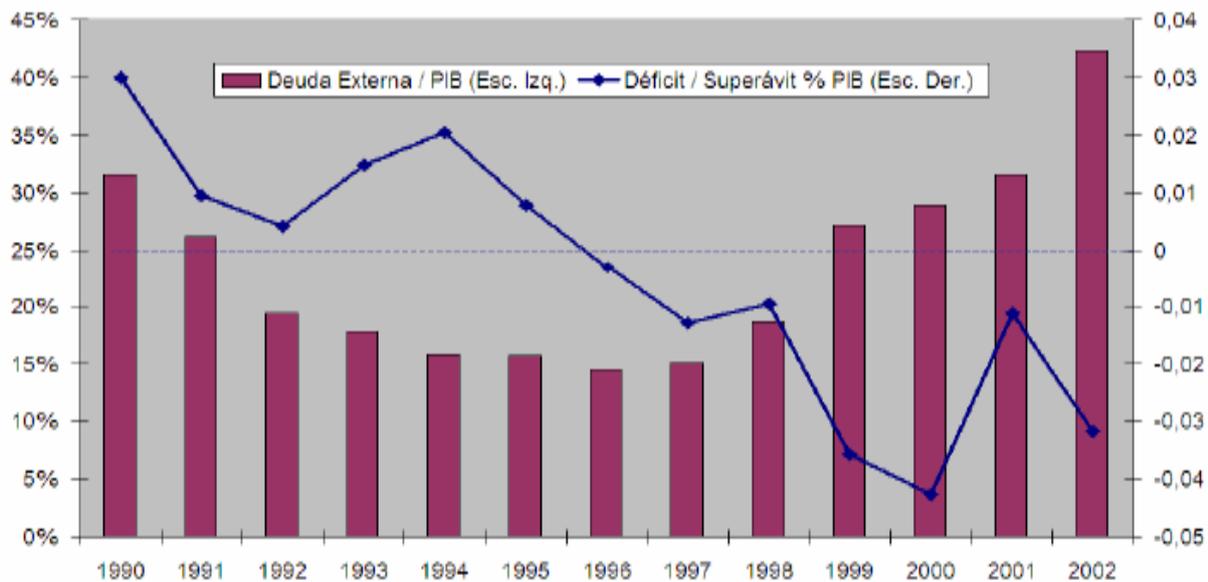
Die paraguayische Wirtschaft konnte sich in den letzten Jahren nicht aus der Rezession befreien (Siehe Abbildung 13). Durch die instabile politische Lage, der Finanzkrise und der allgemein negativen Konjunktur in Lateinamerika ergab sich für nationale und internationale Investoren ein entmutigendes Klima. Die getätigten Investitionen zielten zudem vor allem auf den Dienstleistungssektor ab, was zur Folge hatte, dass nur wenige Arbeitsplätze geschaffen wurden. Um Investitionsanreize zu schaffen, wurden Investitionen steuerbefreit, und somit kann auch der Staat nicht davon profitieren. Die

43 Nelson Aguilera Alfred Marzo 2005

44 Der MERCOSUR wurde 1991 als Wirtschaftsblock zwischen Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay in Asuncion gegründet. Als Integrationsmodell im Kontext der Globalisierung war er als Sprungbrett für an den Weltmarkt gedacht. Er gilt als Erweiterung der bilateralen Annäherung der beiden Grossen Argentinien und Brasilien, welche als einzige von ausländischen Direktinvestitionen profitieren. Der MERCOSUR ist nach der EU und der Nafta der drittgrösste Handelsblock der Welt und nimmt 70% des lateinamerikanischen Aussenhandels wahr. Paraguay wickelt über zwei Drittel seines Aussenhandels über seine MERCOSUR-Partner ab. Quelle: Gratius, Susanne; 2001;

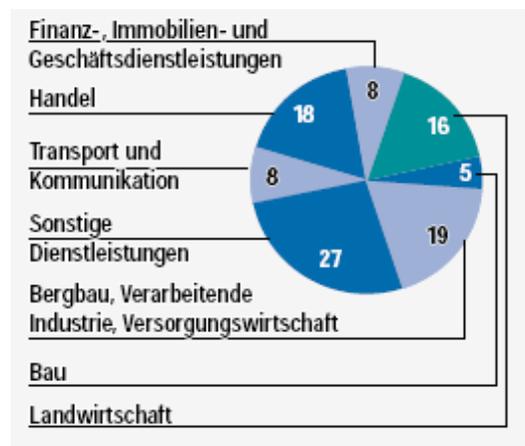
45 Ortega; Mauro Andrés; 2003; 10

Unternehmungen haben bis heute eine Abschaffung dieser Anreize erfolgreich verhindert, obwohl sie damit die Unmöglichkeit der Senkung der Arbeitslosenquote mitverantworten haben. Ausländische Investoren bevorzugen kurzfristige 'flexible' Anlagen, zum Beispiel in die mobile Telekommunikation, bedingt durch die eher unsichere politische Lage. Das Kapital für landwirtschaftliche oder industrielle Entwicklung wird vor allem in Silos oder Lager für Soja und andere Hülsenfrüchte investiert, welche für den Export bestimmt sind.



**Abbildung 14:** Das Säulendiagramm zeigt den prozentuellen Anstieg der Auslandverschuldung im Verhältnis zum BIP. Die Kurve zeigt das Staatsdefizit oder die entsprechenden Staatseinnahmen in % des BIP zwischen 1990 und 2002. Bezeichnend, dass ab 1996 der Staat nur noch defizitär war.<sup>46</sup>

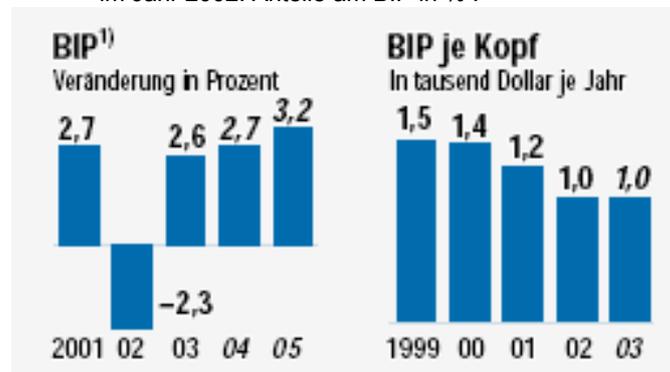
Die staatliche Entwicklungsbank (Banco Nacional de Fomento, BNF) verzeichnet anhaltend viele Konkurse und unternehmerische Misserfolge im produktiven Gewerbe. Auch die Entwicklungsbank selber hat Schulden, da zur Deckung von Guthaben öffentliche Fonds angezapft werden, wie in der Finanzkrise 1995 – 1998. Kreditvergaben ohne entsprechende Garantien unter 'Freunden' der jeweiligen Regierung gehören zur Tagesordnung. Der Industriesektor trägt dementsprechend durchschnittlich nur gerade 14% zum BIP bei und stagniert seit über zehn Jahren.



**Abbildung 15:** Wirtschaftsstruktur in Paraguay

<sup>46</sup> Quelle: Política de Empleo en una Economía Abierta: Paraguay Módulo VIII: Macroeconomía Nelson Aguilera Alfred Marzo

im Jahr 2002. Anteile am BIP in % .<sup>47</sup>



**Abbildung 16:** Angaben zum Bruttoinlandprodukt, welches sich um die zwischen 6 und 9 Milliarden US\$ jährlich bewegt.<sup>48</sup>

Die Gewerkschaften werfen der Regierung vor, unfähig zu sein, die Zollschranken zu den Nachbarländern des MERCOSUR zu beseitigen. Der paraguayische Markt wird von argentinischen und brasilianischen Produkten geradezu überschwemmt, während der Absatz von paraguayischen Industrieprodukten in denselben Ländern schwierig ist. Fakt ist, dass die Industrie Paraguays eine geringe Wettbewerbsfähigkeit aufweist und dem Niveau der Produkte der anderen MERCOSUR-Staaten unterliegt. Fakt ist auch, dass seit dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens tausende von Arbeitsplätzen in Paraguay verloren gingen und hunderte Fabriken schliessen mussten. Aus der letzten nationalen Industrienerhebung von 1997 geht hervor, dass mehr als 70% der Unternehmen familiäre Strukturen aufweisen, keine Joint Ventures<sup>49</sup> mit ausländischen Firmen eingehen und nur 13% der Industrieunternehmen überhaupt exportiert.

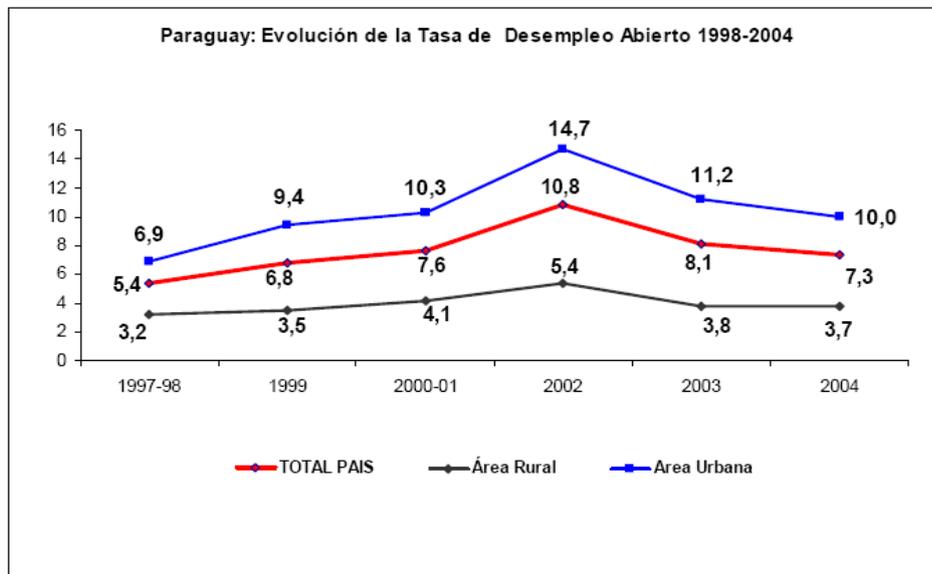
Bis zum Ende von Stroessners Diktatur 1989 galt der Handel als Wirtschaftsmotor Paraguays. Der Einkaufstourismus in der Freihandelszone von Puerto Presidente Stroessner, dem heutigen Ciudad Del Este, warf umfangreiche Umsätze ab. Tausende kamen jeden Tag aus Brasilien, Argentinien und anderen Ländern, um zollfrei und günstig einzukaufen. Im Laufe der 90er Jahre senkte die brasilianische Regierung die Zollfreiquote von 500 US\$ auf 150 US\$, unter gleichzeitiger Verstärkung der Grenzkontrollen. Die USA drohten Paraguay zudem mit der Aufnahme in der schwarzen Liste derjenigen Länder, die US-amerikanische Firmeninteressen zuwenig wahrten. Aus dieser Bedrohung rettete sich Paraguay im Jahr 2000 mit der Verabschiedung neuer Gesetze zum Urheberrecht, Patent- und Markenrecht in Übereinstimmung mit den Anforderungen der internationalen Organisation zum Schutze Geistigen Eigentums. Die Softwarepiraterie ist aber ungebrochen hoch in der Region, und beläuft sich auf rund 72%. All diese Massnahmen verursachten einen Handelseinbruch von 70% bis 80% in Ciudad Del Este. Industrieinvestitionen wurden von der Regierung zwar wiederholt versprochen, es blieb allerdings auch dabei. Mehr als ein Drittel der arbeitenden Bevölkerung Paraguays ist selbständig und verdient sich seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Waren jeglicher Art und ohne festes Einkommen. Die Bandbreite der angebotenen Produkte ist enorm. Von Batterien, jeglichen Lebensmitteln, elektronischen Geräten bis hin zu Kleidern und Medikamenten wird in den Strassen (und in den öffentlichen Bussen) Paraguays alles von fliegenden Händlern angeboten. Die Waren sind meistens zweifelhafter Herkunft. Kurz- und mittelfristige Lösungen sind nicht in Sicht. Pläne oder Projekte der Regierung zur Stabilisierung der Arbeitslosigkeit und der Unterbeschäftigung existieren nicht (Siehe Abbildung 17 und 18). Konkret

47 Quelle: Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung 20.09.04; 12

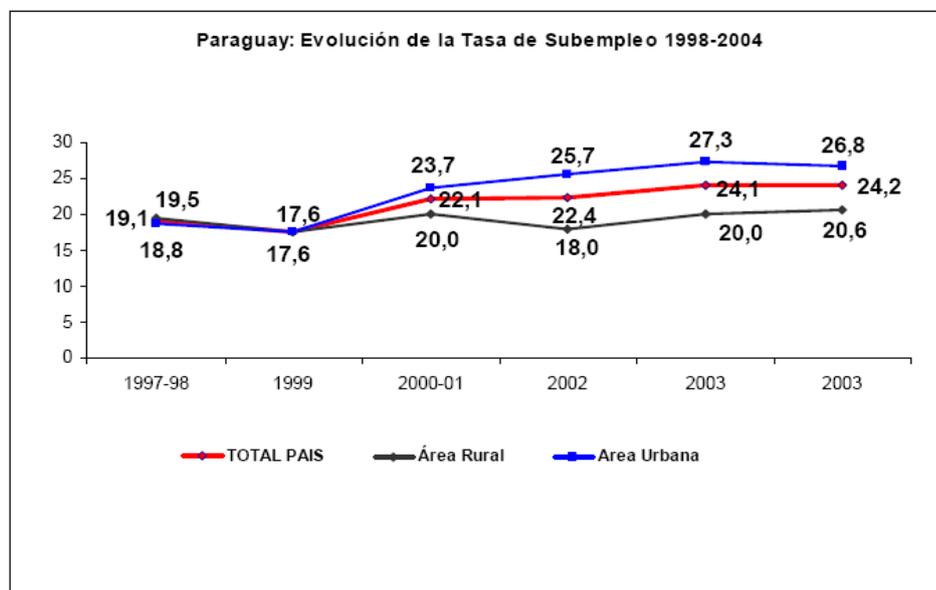
48 Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung 20.09.04; 12

49 Kooperationen von Gesellschaften, bei denen es zur Gründung einer neuen, rechtlich selbstständigen Geschäftseinheit kommt. Deutsch: Gemeinschaftsunternehmen.

heisst das, dass von ungefähr 4,3 Millionen arbeitsfähigen Paraguayaner (das sind 74% der Gesamtbevölkerung) 2.6 Millionen wirtschaftlich aktiv sind. Paraguay verzeichnet dementsprechend 1.7 Millionen Arbeitslose.



**Abbildung 17:** Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit zwischen 1998 und 2004. Rot der landesweite Durchschnitt, blau die städtischen Gebiete und schwarz die Arbeitslosigkeit auf dem Land.<sup>50</sup>



**Abbildung 18:** Die Entwicklung der Unterbeschäftigung zwischen 1998 und 2004. Rot der landesweite Durchschnitt, blau die städtischen Gebiete und schwarz die Unterbeschäftigung auf dem Land.<sup>51</sup>

<sup>50</sup><http://www.dgeec.gov.py/Publicaciones/Biblioteca/MedicionPobreza/Medicion%20de%20la%20Pobreza%20EPH%202004.pdf?PHPSESSID=ec7d0a235a4f94fc995a13b0d0ea618c> (23. Februar 2006)

<sup>51</sup><http://www.dgeec.gov.py/Publicaciones/Biblioteca/MedicionPobreza/Medicion%20de%20la%20Pobreza%20EPH%202004.pdf?PHPSESSID=ec7d0a235a4f94fc995a13b0d0ea618c> (23. Februar 2006)



Die wirtschaftliche Flaute wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Durch den Einbruch von Investitionen in die Infrastruktur gingen die Beschäftigungszahlen im Bauwesen und dem Strassenbau markant zurück. Durch das Finanzdefizit fehlen die Ressourcen, um den Angestellten des öffentlichen Dienstes die Löhne zu zahlen.<sup>52</sup> Es gibt ungefähr 4'000 ausgebildete Lehrer, die seit Jahren ohne Bezahlung unterrichten.<sup>53</sup> Steuerhinterziehungen betragen nach Schätzungen des Fiskus ungefähr 60% und die gemachten Steuereinnahmen wurden in den letzten Jahren allesamt veruntreut, was den Staatsetat zusätzlich schmälerte. Die irreguläre Verwendung von internationalen Krediten liess die Auslandverschuldung anwachsen und erhöht den Druck des Internationalen Währungsfonds (IWF). Dieser verlangt die Fortsetzung des Privatisierungsprozess<sup>54</sup>, der im Juli 2002 nach massiven Protesten der Bevölkerung und Zusammenstössen zwischen Arbeitern, Landwirten und der Polizei vom damaligen Präsidenten Gonzalez Macchi abgebrochen wurde.<sup>55</sup> Auch die Argentinienkrise Ende 2001 und dem damit verbunden Konkurs von in Paraguay tätigen argentinischen Firmen hatte negative Folgen für die paraguayische Wirtschaft. Zudem kehrten viele Paraguayaner, die vorher in Argentinien lebten und arbeiteten, angesichts der damaligen Eskalation in ihr Heimatland zurück.

Ein ständiges Hindernis für die Verbesserung der Lebensqualität ist die ungenügende Deckung von elementaren Dienstleistungen wie Infrastrukturbauten, Trinkwasser und Stromversorgung. Nicht einmal die Hälfte aller Haushalte ist an die staatliche Trinkwasserversorgung angeschlossen. 50% aller Haushalte auf dem Land entnehmen ihr Trinkwasser einem Ziehbrunnen ohne hydraulische Pumpe. Es scheint verständlich, dass keine Industrieunternehmen sich dort ansiedeln wollen, wo elementare Infrastruktur fehlt und sich somit die Lage der arbeitslosen Bevölkerung auch nicht bessern kann. Fabriken kümmern sich fallweise selber um die Erstellung von Transportwegen.<sup>56</sup>

---

52 Ortega; Mauro Andrés; 2003; 15

53 Interview Rojas, Montserrat; 2006

54 Ortega; Mauro Andrés; 2003; 15

55 Ortega; Mauro Andrés; 2003; 9

56 Ortega; Mauro Andrés; 2003; 9



---

## 4 Konklusion

Je politisch stabiler ein Land nach der Öffnung zur Demokratie ist, desto besser sind die Voraussetzungen für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum und sozialen Frieden. Wie sich die sozialen und wirtschaftlichen Parameter in Paraguay nach der Ära Stroessner verändert haben, ist im vorangegangenen Kapitel aufgezeigt worden. Entscheidend ist aber, unter welchen Voraussetzungen nach dem Staatsstreich schon begonnen werden musste. Paraguay war kein prosperierendes Land bevor Stroessner abgesetzt wurde. Paraguay war hochkorrupt, verschuldet und international isoliert. In der Bewertung und Beantwortung der Fragestellung muss dies berücksichtigt werden. Die Voraussetzungen für eine Trendwende nach der Ära Stroessner waren schon daher ungünstig, weil mit der Diktatur nicht aufgeräumt wurde, sondern die gleiche Gruppe von Leuten weiterregiert und sich um die Brosamen der Diktatur streitet. Eine Volkserhebung in Massen, mit Demonstrationen für ein demokratisches Paraguay gab es erst im weiteren Verlauf des Demokratisierungsprozesses, als es darum ging, die erhaltene Freiheit zu verteidigen. Es ist erstaunlich, wie Menschen, die noch nie Demokratie kannten, sich für diese einsetzen und auf die Strasse gehen. Lino Oviedos Machtanspruch ist nicht stattgegeben worden, weil die Paraguayaner nicht mehr zurück in die Diktatur wollten und unter keinen Umständen wieder in alte Strukturen verfallen wollten, ohne jedoch die neuen wirklich zu kennen. Für eine prosperierende Wirtschaft und sozialen Frieden in Wohlstand ist eine stabile Politik dringest erforderlich. Investoren schrecken vor Instabilität zurück. Kredite sind kurzfristig ausgelegt, oder an Bedingungen gebunden. Paraguay wurde durch den Sturz der Diktatur nicht in der politischen Entwicklung erschüttert, sondern erst aufgeweckt. Die Nicht-Auswechslung der alten Garde und das fehlende konsequente Ausmisten von Nutzniessern der Diktatur haben gravierende Folgen für Generationen von Paraguayaner und Paraguayanerinnen.

Die gestellte Hypothese bestätigt sich hiermit. Leider im negativen Sinne. Denn durch die fehlende politische Stabilität, ist die Voraussetzung für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum und sozialen Frieden eben nicht gegeben.



---

## 5 Epilog

Im Zentrum dieser Proseminararbeit stand immer wieder die Korruption. Mit ihr scheint alles zusammen zu hängen. Alle Sektoren und Lebenszweige sind von ihr betroffen. Kein Paraguayaner, aber auch kein Ausländer, der nach Paraguay reist, kann sich diesem Geschwür, welches die Lebensqualität der Menschen auffrisst, entziehen. Der Putsch gegen Stroessner war von kurzer Dauer. Aber den Schatten, den er immer noch über das Land wirft, hält Paraguay fest. Seine Erben haben sich ein demokratisches Mäntelchen umgeworfen und spielen ihr Spiel weiter. Entscheidend war der kollektive Schock der Bevölkerung 1989. Keiner hat davon gewusst, es gab weder Gerüchte noch Vorankündigungen, bis General Andres Rodriguez das Fernsehprogramm unterbrechen liess, und das offizielle Ende der Ära Stroessner verkündete. Vor diesem Ereignis mussten die Paraguayaner 35 Jahre lang dem 'Stronismo' die Treue schwören, waren Versammlungsverbot und Ausgangssperren unterworfen. Wer eine Firma gründen wollte musste der Partei der Colorados beitreten und seine Pflicht erfüllen. Wer aufmuckte oder sich zu weit aus dem Fenster lehnte war ein Kommunist. Wurde bespitzelt, von der Polizei abgeholt und nie wieder gesehen.

“Wir wissen nicht, was Demokratie ist, aber das was wir in Paraguay haben, das ist Anarchie!“ sagt meine Interviewpartnerin Montserrat Rojas. Für sie heisst Demokratie, wenn sie ihre Rechte anmelden kann, und diese respektiert werden, damit auch sie ihre Pflichten gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen kann. Heute geht die Gerechtigkeit in ihrem Land über das Geld – wer mehr hat, der gewinnt!

Die Paraguayaner vertrauen keiner Institution in ihrem Land, denn alle haben sie betrogen. Sogar die katholische Kirche ist in die Politik verstrickt, und ergreift nur die Initiative, wenn es ihr selber nützt.

Die armen und einfachen Leute sind sich einig, das die ganze Bande von Politikern, Richtern, Armee und Polizei komplett ersetzt werden muss. Doch die Verunsicherung ist gross, die einfachen Einwohner Paraguays fühlen sich verloren und es fehlt ihnen an Vorbildern und einem gerechten Lider. Da sie ihre Rechte nicht kennen, können sie sich nicht gegen die Obrigkeiten zur Wehr setzen. So verkaufen sie sich immer wieder an den Meistbietenden, sprich aktuellen Politiker (Hoffnungsträger!) und die Unsicherheit wird noch grösser. So verlieren sie ihre Rechte – und die Gerechtigkeit.



---

## 6 Literarverzeichnis

- La Protección Social En Paraguay  
Holst Jens; 2004; Secretaria Técnica De Planificación; Asunción
- Corrupción  
Mendonca, Daniel; 2005; Intercontinental Editora; Asunción
- The Transition To Democracy In Paraguay  
Lambert, Peter & Nickson, Andrew; 1997; Latin American Studies Series; Mac Millan Press Ltd; London
- Sistema Educativo Nacional De Paraguay  
Duarte Frutos, Nicanor; 1994; Ministerio de Educación y Culto del Paraguay
- Sistemas Educativos Nacionales – Paraguay  
Organización de Estados Iberoamericanos para la Educación, la Ciencia y la Cultura
- Banco Central del Paraguay  
Informe Económico; 2000
- Banco Central del Paraguay  
Pelozo, José Aníbal Insfrán; 2000; El Sector Financiero Paraguayo
- Banco Central del Paraguay  
Dpto. de Cuentas Nacionales y Mercado Interno
- Convección Interamericana Contra La Corrupción  
Organisation Amerikanischer Staaten OAS; 1996; Caracas
- Movimiento campesino: siguen los mismos problemas Quintín  
Riquelme, Quintín; Centro de Documentación y Estudios (CDE)
- Política de Empleo en una Economía Abierta  
Nelson Aguilera, Alfred; 2005; Módulo VIII: Macroeconomía
- Brennpunkt Lateinamerika: Zehn Jahre MERCOSUR  
Gratius, Susanne; 2001; Hamburg
- Brennpunkt Lateinamerika: Paraguay: erst "gebremst", dann sozial explosiv  
Ortega; Mauro Andrés; 2003; Hamburg
- <http://www.galeon.com>
- <http://www.232-suedamerika.s-cool.org>
- <http://www.census.gov>
- <http://www.indexmundi.com>
- <http://flickr.com>
- <http://www.ipsnoticias.net>
- <http://news.bbc.co.uk>
- <http://www.derechos.org>
- <http://www.oanda.com>
- <http://www.paraguay-online.net>
- <http://www.transparency.de>
- <http://www.faz.net>
- <http://www.dgeec.gov.py>
- <http://www.lib.utexas.edu>
- Rojas, Montserrat (56 Jahre, Schneiderin und Hausfrau; Mutter von vier erwachsenen Kindern, San Lorenzo; Paraguay) mehrere Gespräche und Interviews 2006.

## 7 Anhang

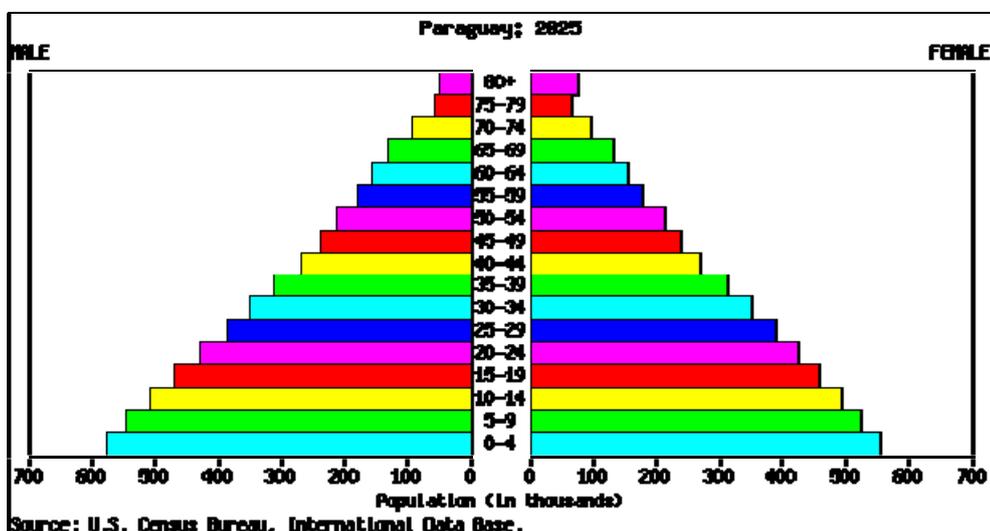


Abbildung 19: Prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung für 2025: Späte Wachstumsphase; zunehmende wirtschaftliche Entwicklung und zunehmender Wohlstand, sinkende Geburtenrate und tiefe Sterberate.<sup>57</sup>

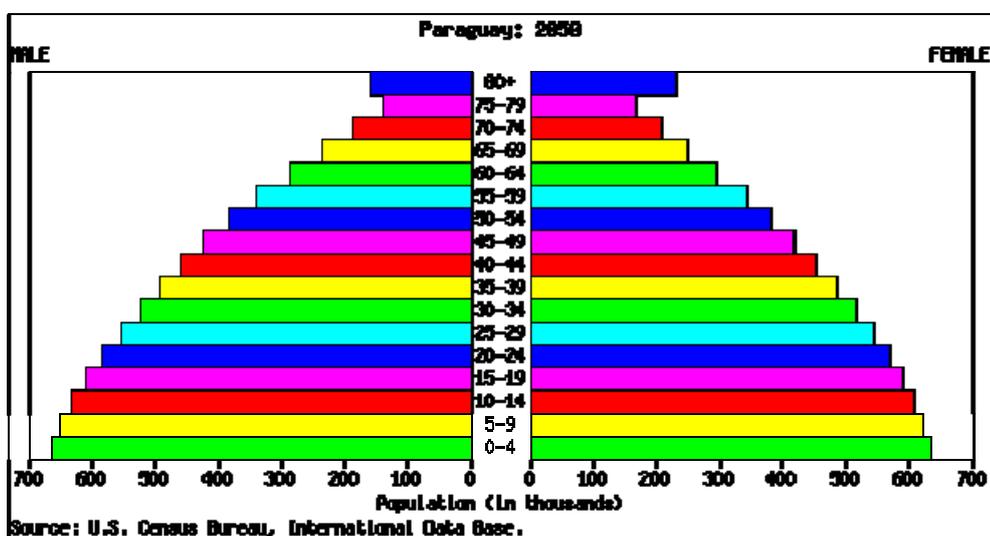


Abbildung 20: Prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung für 2050: Späte Gleichgewichtsphase. Entwickelte Volkswirtschaft inklusive Sozialversicherungen. Bildung und Selbstbestimmung für beide Geschlechter. Wahlmöglichkeit zwischen Karriere und Familie. Hohe Versorgung. Tiefe Geburtenrate und tiefe Sterberate.<sup>58</sup>

<sup>57</sup> Quelle: <http://www.census.gov/cgi-bin/ipc/idbpyrs.pl?cty=PA&out=s&ymax=300> (07.06.06)

<sup>58</sup> Quelle: <http://www.census.gov/cgi-bin/ipc/idbpyrs.pl?cty=PA&out=s&ymax=300> (07.06.06)



Abbildung 21: Zur Veranschaulichung und dem Besseren Verständnis die geographische Karte Paraguays.<sup>59</sup>

59 [http://www.lib.utexas.edu/maps/americas/paraguay\\_pol98.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/americas/paraguay_pol98.jpg)

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren

